

Französisches Flair kehrt auf Dorfplatz ein

Dialog Aar-Einrich hat die Sonne auf seiner Seite

Von unserem Redakteur
Uli Pohl

■ **Aar-Einrich.** Pünktlicher hätte das „Fenster“ nicht geöffnet werden können. Stand um die Mittagszeit nach einem heftigen Regen der französische Nachmittag noch auf der Kippe, blinzelte um 14 Uhr die Sonne über Hahnstätten hervor und die ersten Besucher trafen auf dem Dorfplatz ein.

Im Rahmen des Dialogs Aar-Einrich hatte Initiator Matthias Frey dazu eingeladen, ein „Fenster nach Serres“ zu öffnen, der Partnerstadt von Katzenelnbogen im französischen Département Hautes-Alpes, eine Partnerschaft, die seit 1990 über den deutsch-französischen Freundeskreis Katzenelnbogen-Serres besteht und seitdem mit reichlich Leben gefüllt wird.

Gemeinsam mit den Besuchern wurde das „Fenster“ geöffnet, um die guten Beziehungen auch in Zeiten der Pandemie zu dokumentieren und diese Partnerschaft auch an der Aar vorzustellen. Eine geplante Live-Schalttafel nach Frankreich kam leider nicht zustande, doch öffnete sich das Fenster in Form eines Filmbeitrags über Serres, der auf einem großen Bildschirm zu sehen war.

Das Lebensgefühl aus der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur in seiner Gänze an die Aar zu holen, ist unmöglich, doch begleitet von Son-

ne und leichter Musik kehrte nach und nach französisches Flair auf dem Dorfplatz ein. Es wurde Boule gespielt und in Kooperation mit dem Ratsstübchen, der Gaststätte im Dorfgemeinschaftshaus, wurden unter Einhaltung der Corona-Regeln französische Speisen serviert. Einige „Zaungäste“ schauten vorbei, die auf dem Aartal Rad- und Wanderweg unterwegs waren, angelockt von den Klängen von Yannick Monot, ein Bretoner mit Wohnsitz in Holzappel, und den Kurstadt-Ukulelen aus Wiesbaden. Spontan blieben Radler stehen und beobachteten die entspannte Szenerie, einige entschieden sich zum Bleiben.

„Wir bedanken uns bei der Ortsgemeinde Hahnstätten für die Unterstützung.“

Matthias Frey

Während Monot die etwas ruhigeren Klänge mit seinem Akkordeon, der Gitarre und seiner einprägsamen Stimme verbreitete, ging es bei den Kurstadt-Ukulelen etwas robuster zu. Die Gute-Laune-Truppe aus Wiesbaden schrammelte mit den Ukulelen und anderen Instrumenten Lieder aus mehreren Jahrzehnten, die nicht nur zum Mitwippen, sondern auch zum Mitfingern animierten. Gegen 18 Uhr schloss sich das „Fenster nach Serres“, und pünktlich mit dem Ende setzte Regen ein. Der Himmel meinte es gut mit Veranstaltern, Musikern und Gästen. „Nur schade, dass so wenige Hahnstätter mit dabei waren“, kommentierte Ortsbürgermeister Joachim Egert den schönen Nachmittag.



Boulespiel, Musik und französische Leichtigkeit: Der Dorfplatz in Hahnstätten mit seiner zentralen Lage eignete sich bestens, um das Lebensgefühl aus der Partnerstadt von Katzenelnbogen – zumindest teilweise – an die Aar zu holen. Für Musik sorgten Yannick Monot und die Kurstadt-Ukulelen. Fotos: Uli Pohl

Bürger sind als Experten gefragt

Gemeinde Niederneisen bittet um Fotobeiträge für die Dorfmoderation

■ **Niederneisen.** Die Gemeinde fordert noch einmal alle Niederneiser auf, sich auf „Fotofasari“ zu begeben. Einige Bürger hätten sich an der Aktion bereits beteiligt, doch sollen die Bürger weiterhin gemeinsam mit der Gemeinde weitere Problemstellen im Dorf aufspüren, da sie die Experten für den Wohnort sind. Wo ist es gefährlich? Welche Bereiche sind vernachlässigt? Wo ist es nicht so schön? Genau möchte man auch aufnehmen,

welche Stellen im Dorf gesehen sind. Welche Bereiche sind schon gestaltet und können als gutes Beispiel dienen?

„Machen Sie sich auf den Weg durch Niederneisen und fotografieren Sie öffentliche Wege, Plätze, Einrichtungen. Achten Sie bitte darauf, dass auf den Fotos keine Personen zu sehen sind. Ihre Fotos fließen in den Prozess der Dorfentwicklung ein und bereichern die weitere Arbeit im Rahmen der

Dorfmoderation“, erklärt die Gemeinde in einer Pressemitteilung. Gesendet werden sollen Fotos mit einer kurzen Erläuterung zum Motiv und zum Standort per E-Mail an info@ru-plan.de oder an die Adresse gemeinde@niederneisen.de. Der Anhang der E-Mail sollte nicht zu groß sein. Ein Übertragungsdienst könne bei großen Datenmengen helfen. Die Gemeinde und das Planungsbüro hoffen auf zahlreiche Einsendungen.

SSV Einrich bestätigt Vorstand

Rückblick auf äußerst kurze Saison in der Jahreshauptversammlung

■ **Kördorf.** In der Jahreshauptversammlung des SSV Einrich-Kördorf stand die Wahl des Vorstands auf der Tagesordnung. Alle Amtshaber wurden bestätigt: Vorsitzender bleibt Patrick Verschuer, Zweiter Vorsitzende Verena Zimmermann, Kassierer Armin Fuhr und Schriftführer Axel Zimmermann. Beisitzer ist Naginder Singh Panu.

Die Saison 2019/20 wurde mit dem zweiten Platz in der B-Liga im

Volleyball beendet, was die Möglichkeit zum Aufstieg in die A-Liga ermöglichte. In der Saison 2020/21 fand in der A-Liga nur ein Spieltag am 4. Oktober 2020 statt. Dort vor der SSV Einrich-Kördorf zwei Spiele knapp mit jeweils 1:2 Sätzen. Nach diesem Spieltag wurde die laufende Saison dann aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt und später auch beendet.

Zur kommenden Saison 2021/22 wurde die Mannschaft wieder in

der Liga angemeldet. Allerdings laufen laut Pressemitteilung noch die Vorbereitungen des Verbandes, weshalb noch nicht entschieden wurde in welcher der beiden Ligen der SSV Einrich-Kördorf antritt. Am Ende der Sitzung wurde beschlossen, dass eine Spende in Höhe von 2000 Euro für die Flutopfer aus der Vereinskasse übernommen werden soll. Dieses erfolge an ein Spendenkonto der Verbandsgemeinde Altenahr.

Herzen bauen Brücken zwischen den Menschen

Wander- und Pilgerweg erlebt seinen zehnten Geburtstag mit roten Ballons und einer Botschaft der Initiatorin Birgit Meyer

■ **Berghausen.** Herzenbrücken bauen – von Herz zu Herz, Zeichen setzen, das wollten die Menschen mit ihren Herz-Luftballons bei Berghausen symbolisch signalisieren. Herzen, um Spaltungen zu überwinden. Birgit Meyer, Initiatorin des Herzwegs und Vorsitzende des Vereins, appellierte in ihrer Begrüßung und ihrer kleinen Ansprache an die Menschen, mutig zu sein und Zeichen zu setzen.

Vielleicht beim Einkauf, auf dem Parkplatz, wo immer, einem Mitmenschen ein Herz in die Hand zu geben aus Holz, aus Pappe, aus Stoff, aus Stein. Um auszusprechen: „Ich lass mein Herz zu dir fließen, sich im größeren Sinne in Liebe zu verbinden. Lass Liebe zu dir finden, lass Liebe in der Symbolkraft zu anderen Menschen fließen“, betonte Birgit Meyer.

Der Wander- und Pilgerweg werde am 28. August zehn Jahre alt. Aus diesem Grund initiierte sie jetzt an Station 1 auf der alten Brücke bei Berghausen die Aktion „Herzenbrücken bauen“. Viele Menschen, nicht nur Vereinsmitglieder, waren gekommen, um sich an dieser Aktion zu beteiligen. Sie hatten einen aufgeblasenen Herz-Luftballon mit einem Stein dabei,



Birgit Meyer auf der „Brücke der Herzen“. Ihre Herzensangelegenheit besteht seit zehn Jahren. Foto: Uschi Weidner

an dem der Ballon befestigt war. Auf dem Stein, dem Luftballon, stand ein Wunsch aufgeschrieben, der dem jeweiligen Menschen

wichtig war für eine Brücke von Herz zu Herz.

Dank richtete Birgit Meyer an ihren Ehemann Roman Meyer und

Friedel Craß, beide unverzichtbare Mitglieder im Herz-Friedens-Verein, ohne die es den Herzweg nicht gäbe. Ein kleines geselliges Bei-

sammensein mit mitgebrachten Getränken oder einem Imbiss, bei dem Birgit Meyer mehrere ihrer Lieder anstimmte, rundete die Geburtstagsfeier ab.

Der Herzweg des Friedens wurde 2011 mit seinen 13 Stationen in Berghausen und Dörsdorf auf Initiative von Birgit Meyer, Vorsitzende des Vereins, als Wander- und Pilgerweg eröffnet. Hinter der Zahl 13 verberge sich unter anderem aus dem Hebräischen: „Himmel und Erde verbinden – Frieden schaffen.“ Dieser einzigartige Pilgerweg verläuft in Herzform auf einer Wegstrecke von 8,7 Kilometern. Auf dem Weg begegnet man an den 13 Stationen sogenannten Herz-Impulstafeln. Darüber hinaus sind die Stationen mit verschiedenen aus Holz gefertigten Herzelementen, Herzsockern und Herzbanken ausgestattet, die zum Verweilen einladen. **uma**

Die Verantwortlichen freuen sich, wenn helfende Hände zur Unterhaltung und Pflege des Wander- und Pilgerweges hinzukommen. Kontakt: Birgit Meyer, Telefon 0177/260 45 78; Internet: www.ich-geh-wandern.de/herzweg-des-friedens-bei-berghausen

Kompakt

Einbruch in Bäckerei

■ **Hahnstätten.** Zu einem Einbruchdiebstahl in einer Bäckerei in der Brückenstraße in Hahnstätten kam es laut Polizei zwischen Freitag, 18 Uhr, und Samstag, 6.45 Uhr. Aus einem Tresor wurde Bargeld entwendet. Täterhinweise liegen derzeit keine vor.

Nach Unfall geflüchtet

■ **Eppenrod.** Auf der L 325 zwischen Iselbach und Eppenrod kam es am Montag gegen 9.25 Uhr zu einem Unfall im Begegnungsverkehr. Der 27-jährige Anzeigerstatler aus dem Bereich Koblenz befuhr laut Polizeibericht die L 325 aus Iselbach kommend in Richtung Eppenrod, der zweite und flüchtige Unfallbeteiligte dementsprechend in entgegengesetzter Fahrtrichtung. In einer Kurve missachtete der flüchtige Verkehrsteilnehmer das geltende Rechtsfahrgebot. Es kam zu einem Verkehrsunfall, bei dem leichter Schaden entstand. Der flüchtige Unfallverursacher entfernte sich von der Örtlichkeit, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern, teilt die Polizei mit. Hinweise zu diesem Unfall und dem Einbruch in Hahnstätten an die Polizei Diez, Telefon 06432/6010, oder per E-Mail an pidiez@polizei.rlp.de